

hat einmal der Reisende diese große Scheibe an welcher Stelle immer genau in Augenschein genommen, so hat er sie auch in allen ihren Theilen gesehen und sich ein allgemeines Bild dieses für Ungarn so wichtigen Gebietes gemacht.

Unsere kurze Skizze zeigt, daß im Alföld der Mangel an Straßen und überhaupt die Schwierigkeit des Verkehrs während eines großen Theiles des Jahres, ferner die klimatischen Verhältnisse, die sich in Extremen bewegen, das Fehlen der arbeitenden Hände, die Hindernisse der Futterproduction, die Unsicherheit der Hutweiden u. s. w., wenn auch nicht jede Art von landwirtschaftlicher Industrie, doch die Entwicklung der Intenſivität trotz des guten Bodens sehr erschweren, so daß dieselbe nur dort gelingt, wo



Alfersmann.

der Landwirth über völlige Sachkenntniß und das gehörige Capital verfügt und auch den eisernen Willen hat, die Schwierigkeiten, die sich ihm entgegenstellen, zu bekämpfen.

Der landwirthschaftliche Betrieb in solchen Grenzen, wo es keine Tanya- (Gehöft-) Wirthschaft gibt, ist sowohl bei dem Kleingrundbesitzer, als auch bei dem größeren, aber nicht mit Capital versehenen Besitzer, oder dem sozusagen Lotterie spielenden Pächter entschieden extensiv. Die Kleinbauern betreiben an den ebenerwähnten Orten noch die Dreifelderwirthschaft; an vielen Orten ist noch die reine Brache gebräuchlich und da steht die Viehzucht gewöhnlich auf besserem Fuße; anderwärts, wo es keine Gehöftwirthschaft gibt, nimmt der Mais die Brache in Beschlag und der Weizen wird — in der Regel ohne gehörige Bearbeitung — in das Maisstoppelfeld gesät, weshalb denn sein Erträgniß weder nach Qualität, noch nach Quantität der auch jetzt noch vorhandenen Ertrags-